

ISRAEL – ANDERS KENNEN LERNEN

Die deutschen Medien berichten täglich über Ereignisse in Israel und im Lehrplan der Schulen in Sachsen wird das Land in verschiedenen Fächern thematisiert. Der Projekttag soll in erster Linie SchülerInnen und LehrerInnen aus Sachsen einen Einblick in den israelischen Alltag bieten.

Israelische Bürger finden sich in ihrem Land inmitten eines facettenreichen gesellschaftlichen, kulturellen, religiösen und wirtschaftlichen Lebens, das zwar vom israelisch-palästinensischen (arabischen) Konflikt beeinflusst, aber nicht beherrscht wird.

Das Ministerium für Kultus des Freistaates Sachsen und die Botschaft des Staates Israel möchten einen Ausschnitt der Mosaikgesellschaft Israels einen Tag lang in Leipzig präsentieren.

SchülerInnen der 10. bis 12. Jahrgangsstufe sowie LehrerInnen aus Mittelschulen, Gymnasien und beruflichen Gymnasien sollen durch den Projekttag mehr über die Menschen in Israel erfahren.



VERANSTALTUNGSORT

Technische Universität Chemnitz
Zentrales Hörsaalgebäude
Reichenhainer Straße 70
091126 Chemnitz

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis spätestens 26.08.2016 in Ihrer zuständigen Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur an. Ansprechpartner dort sind die Referenten für interkulturelle Bildung und Erziehung.

PROJEKTTAG

ISRAEL – ANDERS KENNEN LERNEN

Dienstag, 13. September 2016
an der Technischen Universität Chemnitz

Schirmherrschaft

Stanislaw Tillich

Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Yakov Hadas-Handelsman
Botschafter des Staates Israel



www.israel.de



www.facebook.com/IsraelinGermany



<http://twitter.com/israelingermany>



<http://www.botschaftisrael.de/>



www.youtube.com/BotschaftIsrael



BOTSCHAFT DES
STAATES ISRAEL

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

WORKSHOPS

„REAL LIFE IN ISRAEL“

Workshopleitung: Katja Harbi, Fotografin

Die TeilnehmerInnen des Seminars lernen durch Fotografien Israel kennen und erfahren mehr über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen israelischem und deutschem Alltag.

„JOURNALISMUS IM NAHEN OSTEN“

Workshopleitung: Dor Glick, Korrespondent des israelischen Fernsehsenders Channel 10 News

... ist ein israelischer Journalist, der nicht nur über die israelische Medienlandschaft sprechen kann, sondern über seine Reisen in die arabische Welt. Reisen, die nicht selbstverständlich sind für einen Israeli. In diesem Workshop erfährt man Ungewöhnliches über die Arbeit als Journalist in und außerhalb Israels.

„VIELFALT DER RELIGIONEN“

Workshopleitung: Samuel Schidem (angefragt), IsraAid

Israel wird auch als jüdischer Staat bezeichnet. Doch leben in Israel viele andere Religionsgemeinschaften. In diesem Seminar erfahren die Schülerinnen und Schüler von der muslimischen Bevölkerung, von den heiligen Stätten der Christen, von den Bahai-Gärten in Haifa und vieles mehr über die verschiedenen Religionen in Israel.

„FACETTEN DER ISRAELISCHEN ZIVILGESELLSCHAFT“

Workshopleitung: Torsten Reibold,
Europa-Repräsentant von Givat Haviva

Die israelische Gesellschaft ist geprägt durch Einwanderung und eine sehr aktive Partizipation der Bevölkerung in allen Lebensbereichen, sei es in Hilfsorganisationen, Freiwilligendiensten, Friedensprojekten und in vielen NGOs. Diese sollen vorgestellt werden, um die Mosaik-gesellschaft Israels in ihrer Komplexität und Pluralität zu zeigen.

„KRAV MAGA BASICS“

Workshopleitung: Linir Mizrahi

Krav Maga ist ein israelisches Selbstverteidigungssystem, das bevorzugt Schlag- und Tritttechniken nutzt, Einzelne Techniken basieren auf natürlichen und intuitiven Bewegungen. TeilnehmerInnen des Workshops lernen Krav Maga Basic vom Profi kennen.

ISRAELISCHERTANZ

Workshopleitung: Avi Palvari

Zu Israel gehören neben Meer und Sonne vor allem auch Musik und Tanz. Deshalb wird den TeilnehmerInnen dieses Workshops die Möglichkeit geboten, in israelischen Folktdanz hinein zu schnuppern. Es werden Basistänze vorgeführt, die dann gemeinsam vertieft und ausprobiert werden können.

PROGRAMMABLAUF

- 9:00 Uhr Anreise / Registrierung
- 10:00 Uhr Eröffnung / Grußworte
- Prof. Dr. Andreas Schubert
 - Rogel Rachman, Gesandter-Botschaftsrat
 - Béla Béla (angefragt), Direktor der Sächsischen Bildungsagentur
- 10:30 Uhr 1. Workshopphase
- 12:00 Uhr Lunch
- 13:00 Uhr 2. Workshopphase
- 14:30 Uhr Pause
- 14:45 Uhr Yad Vashem-Ehrung für vier »Gerechte unter den Völkern«
- 15:30 Uhr Fishbowl-Diskussion mit Staatsministerin Brunhild Kurth, Botschafter Yakov Hadas-Handelsman und Schüler/innen
- 16:15 Uhr Ende der Veranstaltung

„ISRAEL – DIE EINZIGE DEMOKRATIE IM NAHEN OSTEN“

Workshopleitung: Lavi Melman,
israelischer Praktikant im deutschen Bundestag

Israel ist eine parlamentarische Demokratie, die aus Legislative, Exekutive und Jurisdiktion besteht und nach dem Prinzip der Gewaltenteilung aufgebaut ist, um innerhalb des Systems ein kontrolliertes Gleichgewicht sicherzustellen.

Die sehr lebendige Demokratie Israels ist gekennzeichnet durch eine umfangreiche Parteienlandschaft, doch auch das Amt des Präsidenten des Staates Israel, die Regierung, die Gerichtsbarkeit und Kommunalverwaltung werden vorgestellt.

„JÜDISCH-ARABISCHE KOEXISTENZ“

Workshopleitung: Stefanie Horn (angefragt),
Yashar – Stiftung für deutsch-israelische Perspektiven

Es gibt Einfacheres als in Israel als Palästinenser aufzuwachsen. Der Minderheit, der 20 Prozent arabischstämmigen Israelis anzugehören, bringt manche Herausforderung mit sich. Ahmad Mansour erzählt über seine Zeit in Israel, die arabischen Israelis, die Konflikte, den Alltag und über seine Erfahrungen mit Antisemitismus in Israel und auch in Deutschland.

„NATIONALE SICHERHEIT AUS ISRAELISCHER UND DEUTSCHER SICHT“

Workshopleitung: Maj. Ayre Sharuz Shalicar (IDF Sprecher),
Kapitänleutnant Andy Clemens

Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten haben Israel und Deutschland im Hinblick auf ihre nationale Sicherheit? Darüber berichtet aus Sicht der Bundeswehr Kapitänleutnant Andy Clemens und der Sprecher der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte Major Arye Sharuz Shalicar (live zugeschaltet aus Israel).

„3.000 JAHRE SCHRIFTKULTUR IN ISRAEL: VOM ERSTEN ALPHABET BIS ZUM MODERNEN HEBRÄISCH“

Workshopleitung: Daniel J. Naumann, Lehrer für Alt-Hebräisch;
Pfarrerin Dorothee Lücke, Evangelisches Forum Chemnitz

Die Leiterin der Erwachsenenbildung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen führt in das Neu-Hebräische ein. Begleitend berichtet sie von ihrem Studium in Israel. Vorher führt Daniel Naumann, Lehrer für Altes Hebräisch an den Chemnitzer Gymnasien, in die Geschichte des Alphabets ein und zeigt an Beispielen aus der althebräischen Literatur Szenen aus dem Alltag des alten Israel vor knapp 3.000 Jahren.